

Mein Sprachaufenthalt in Malta

Mein Sprachaufenthalt in Malta war geprägt von lustigen und intensiven Englischlektionen, faszinierender Kultur, beeindruckenden Landschaften, der lebhaften Küstenstadt San Ġiljan und besonderen Momenten.



Unterricht in der ESE – European School of English

Der Unterricht fand jeden Morgen von 8:45 bis 12:15 Uhr in einer C1-Klasse statt. In unserer Gruppe waren Menschen aus aller Welt, sie bestand jedoch grösstenteils aus deutschsprachigen Schülern, ergänzt durch Teilnehmende aus Finnland und Kolumbien.

Besonders positiv in Erinnerung blieb mir das engagierte und freundliche Lehrerteam, das uns während des gesamten Aufenthalts unterstützte und motivierte. Der Unterricht war mit vielen interaktiven Übungen abwechslungsreich gestaltet. An den Freitagen fand jeweils ein Test über das Gelernte der Woche statt.

Leben bei einer Gastfamilie

Während meines Aufenthalts wohnte ich zusammen mit drei anderen Schülern bei einem freundlichen Paar in einer Villa auf einem Hügel in Swieqi. Mein Zimmer bot eine schöne Aussicht und auch das Essen variierte täglich. Sie gaben uns alle Informationen zum Alltag in Malta und den dortigen „Must-See-Places“. Persönlich, kann ich von den öffentlichen Verkehrsmitteln, beispielsweise dem Bus, nur abraten. Oftmals standen wir bis zu 40 Minuten an der Haltestelle oder durften gar nicht erst einsteigen, weil es schon zu voll war. Uber war für mich eine zuverlässige Alternative, welche auch vernünftige Preise bot.

Atmosphäre in San Ġiljan

Das Leben in San Ġiljan ist geprägt von einer lebhaften und energiegeladenen Stimmung. Restaurants, Cafés, Spielhalle und die verschiedenen Veranstaltungen in der Umgebung sorgten dafür, dass es nie langweilig wurde. Diese Dynamik machte den Alltag besonders abwechslungsreich.



Mein Highlight in San Ġiljan: Der Mercury Tower

Der Tower befand sich eine Strasse von unserer Schule entfernt und hat einen sehr imposanten Eindruck gemacht.

Deswegen habe ich ihn aus unterschiedlichsten Perspektiven und zu allen Tageszeiten fotografiert. Zur Architektin, Zaha Hadid, hatten wir auch im Unterricht eine Lektion abgedeckt.



Firework fesitval

Ein weiteres Highlight für mich war das Valletta International Fireworks Festival, bei welchem Teams aus verschiedenen Regionen gegeneinander antreten konnten. So etwas hatte ich noch nie in der Schweiz gesehen.



Ausflüge

Auch kulturell hatte Malta viel zu bieten:

- Ein Besuch im Museum bei Kerzenlicht („Museum by Candlelight“) gab den vielen Besuchern die Möglichkeit, die Ausstellungsstücke aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.
- Die St. Paul's Catacombs verdeutlichten die zeitlichen und geschichtlichen Einflüsse der verschiedenster Kolonien auf die Insel.



- Die Citadel bot einen beeindruckenden Ausblick über die Umgebung. Jedoch sind die vielen Treppenstufen nicht für jeden geeignet.
- Im Kunstmuseum Valetta wurden verschiedenste Stilrichtungen aufgezeigt – vom Klassizismus über Barock bis hin zur modernen Kunst.
- Die vielen Kirchen mit ihren einzigartigen Stuckaturen und Verzierungen.



Einen spannenden Wochenendausflug machten wir zur Comino Insel. Wir fuhren mit dem Bus, der Fähre und dem Speedboot. Vor Ort gab es kristallklares Wasser und eine Foodcourt Strasse. Auf der anderen Seite der Insel konnte man ein altes Filmset besichtigen.



Shopping

Neben all den kulturellen und sprachlichen Erlebnissen bot Malta auch zahlreiche Shoppingmöglichkeiten, wie die Bay Street oder Mercury. Die beste Anlaufstelle, laut unserer Gastmutter, welcher ich nur zustimmen kann, ist die Point Shopping Mall.

Schlusswort

Dieser Sprachaufenthalt war für mich eine wertvolle und prägende Erfahrung. Ich hatte nicht nur die Möglichkeit meine Englischkenntnisse zu verbessern, sondern auch viele neue Eindrücke zu sammeln und neue Kontakte mit Leuten aus aller Welt zu knüpfen. Die typischen gelben Städte mit den farbigen Türen und die felsigen Steinküsten Maltras bleiben mir besonders in Erinnerung.